

Fußgänger



Fußwege- netz

Sichere Fußwege

Barriere- freiheit

Weitere Themen

Einrichtung von Fußwegen, die einen
Begriff ausstrahlen! (Kleinstraßen-
Schulweg-Straße)

Weg im Stadtbild
→ Fußweg
→ Gehweg
→ Fußweg, der kein
→ Gehweg ist
→ Fußweg

Die Fußgänger-Partei
→ Qualität ausbauen
→ Weg für Bürger mit mehr
→ Qualität, mehr Platz!

Mehr Fußgängerüberwege
in Seebach um
zu Fuß zu gehen

Mehr Fußgängerüberwege
in Seebach

Regelmäßige Kontrolle
der Geh- u. Radwege
einschließlich "Protokoll"

Weinstr. Süd
Sicheren Überweg im
Bereich H. Keller-Str.
schaffen: Bedarfscamp

Schillerstraße
97% Platz für Autos
2% " für Menschen

Partizipativer Kindergruppen
aktivieren
→ z.B. 8. Durken in jeder Straße
werden auf Verkehrsicherheit
ausgeworfen + Platz für
für kleine Kinder!

Sicherer Fußgänger-
überweg
(v.a. auf Schulwegen!)
z.B. Holzweg, Schillerstr., Weinstr.

Temporeduktion
⇒ erhöht Fußgänger-sicherheit
(Schulweg in Seebach!)

zu erste Bürgersteige
(Gaustraße)

Straßen zu schmal für
Gegensverkehr + hohe Verkehrsdichte
→ zu kleine oder keine Fußwege
Gefahr für Fußgänger
(z.B. Kaserne/unter u. Str.)

Temporeduktion
⇒ Fußgänger-sicherheit
z.B. in und nach Seebach

sichere Schulweg (z.B.
VOS: Holzweg, Schillerstr.
→ Fußgängerüberwege!
→ Temporeduktion!

Unser Fußweg
beschützt mit Kindern

Maßnahmen zur
Sicherstellung der Sicht-
gleichzeitigkeit vor Kfz
(Gehweg, ...)

Fußgänger-Sicherheit
Tempo z.B. Einhaltung

Fußgänger Überwege zu wenig
Fußwege sind asphaltiert.
Hochplatze. Gerade von den
Geschäften zu viel: viele Markt-
plätze.

Malerwagen
→ ohne
→ Fußweg

Ampel
→ Fußweg

geriffelte Fußwegplatten
für Sehbehinderte

abgesenkte
Bordsteinkanten

offene freie Fuß-
gänger überwege

Schulwegplatz
→ Schulweg
→ 30-Zonen

Fuß-Überwege
durch Verengung & Einengung
des Verkehrsraumes → Schulweg
→ 30-Zonen
→ Fußweg

Gleichberechtigung
aller Verkehrsteilnehmer

Shared spaces
Bereich anderer
Cycling (Ladungsplatz)

Bad Dürkheim ist eine wunderschöne kleine Stadt, um diese per Fuß zu erkunden. Gerade in der Innenstadt muss es deshalb gute und sichere Fußwege geben, aber auch in den Stadtteilen werden sichere Fußwege für Jung und Alt benötigt. An manchen Stellen steht durch die vorhandene Bebauung jedoch nur ein beschränkter Raum zur Nutzung für die Verkehrsteilnehmer zur Verfügung. Dort ist es nicht ganz einfach, ausreichend breite Fußwege bereitzustellen zu können.

Eine relativ neue Idee für die gleichberechtigte Nutzung des vorhandenen Raumes sind die sogenannten „shared spaces“: öffentliche Flächen und Räume, auf denen Autos fahren und zugleich Fußgänger und Radfahrer sicher unterwegs sein können. Die Barrierefreiheit von Fußwegen ist ein wichtiger Aspekt vor allem für mobilitätseingeschränkte Menschen. Aber auch für junge Familien, die mit dem Kinderwagen unterwegs sind, profitieren von einem barrierefreien Ausbau. Im Stadtgebiet gibt es einige Stellen, die hinsichtlich sicherer Fußwege oder barrierefreiem Ausbau verbesserungswürdig sind, welche im Mobilitätskonzept zu thematisieren sind.



Beengte Verkehrshaltweise in Lorstedt und Ungersheim



Shared space-Ansatz am Lohwegplatz

